

- Wagner, Richard, Mein Leben. 2 Bde. Verlag F. Bruckmann, A.-G., München 1911
Richard Wagners Anstellung 1843 S. 210 – Karl Maria von Webers Asche S. 215 – Richard Wagner als Revolutionär S. 246
- Wandern und Reisen, Illustrierte Zeitschrift für Touristik usw. Verlag L. Schwann, Düsseldorf 1903
Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn S. 198
- Wasiliewski, Wilhelm Joseph von, Aus siebenzig Jahren. Lebenserinnerungen. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1897
Von Dresdner Kapellmeistern und Virtuosen S. 261
- Weber, Max Maria von, Karl Maria von Weber. Ein Lebensbild. 3 Bände. Verlag B. G. Teubner, Leipzig 1864 – 66
Die Anfänge der Dreißigischen Singakademie S. 134 – Im Hause Karl Maria von Webers S. 144 – Am Stammtisch bei „Chiappone“ S. 145
- Weinart, Benjamin Gottfried, Topographische Geschichte der Stadt Dresden und der um dieselbe herumliegenden Gegenden. Dresden 1777
Von Dresden überhaupt S. 19
- Whitman, Sidney, Deutsche Erinnerungen. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1913
Ein Original (Leibarzt Dr. Walter) S. 281
- Woermann, Karl, Lebenserinnerungen eines Achtzigjährigen. Verlag Bibliographisches Institut, Leipzig 1924
Das literarische Leben in den achtziger Jahren S. 28
- Wrazall, William, Memoiren. Mitgeteilt bei Behse, Geschichte der deutschen Höfe. Verlag Hoffmann & Campe, Hamburg 1851 f.
Eine Geisterbeschwörung im Jahre 1774 S. 48
- Bezschwitz, Joseph von, Mitteilungen aus den Papieren eines sächsischen Staatsmannes, herausgegeben von seinem Sohne. Verlag E. S. Krausche, Kamenz 1858
Schlacht bei Dresden S. 109

*

Bei der Beschaffung der Abbildungen und der Schriftquellen dieses Buches konnten wir uns der regen und opferwilligen Hilfe der wichtigsten Dresdner Sammlungen und Bibliotheken erfreuen. In erster Linie haben wir dem Stadtmuseum, seinem Direktor Dr. Karl Großmann und seinen Beamten für die unermüdliche Unterstützung und die technische wie ideelle Teilnahme an unserer Arbeit zu danken; der weitaus größte Teil der Bilder stammt aus dieser ausgezeichnet geleiteten und vielseitigen Sammlung. Nicht minder waren Dr. Georg Müller, Direktor der Stadtbibliothek und des Ratsarchivs, und seine Mitarbeiter um die Förderung unseres Werkes bemüht. Das Staatliche Kupferstichkabinett unter seinem Direktor Dr. Zoega von Manteuffel, die Sekundogeniturbibliothek, das Museum für sächsische Volkskunst und andere öffentliche Institute haben uns ihre Schätze gleichfalls mit größter Bereitwilligkeit geöffnet. Ihnen Allen sei der aufrichtigste Dank ausgesprochen.